

RV 52, Nr. 14. 9. 2012

# Karsee feiert seinen Skulpturenweg

## Kunstweg wird zehn Jahre alt - Landrat und Wangener OB kommen zum Festakt

WANGEN (sle) - Zehn Jahre gibt es den Skulpturenweg in Karsee bereits. Das soll am Wochenende gefeiert werden. Grund genug, sich wieder einmal auf die Wanderschaft um den Karsee zu machen. Vor allem, wenn man den Skulpturenweg schon ein paar Jahre nicht mehr gegangen ist.

### Viele Künstler, eine Jury

Denn seit 2009 wird der Rundweg neu belebt, gepflanzt und ergänzt. Für die Erweiterung schrieb der Verein „Kunst rund um Karsee“ verschiedene Bildhauer aus Oberschwaben an. Es gab so viele Rückmeldungen, dass der Verein eine Jury bilden musste. „Wir waren sehr überrascht, dass sich so viele Künstler bei uns beworben haben“, sagt die Vorsitzende des Vereins, Gisela Löchner. „Das hat uns natürlich sehr gefreut.“

Dabei sollten die Skulpturen mit dem Landschaftsbild harmonieren und die Besucher dazu bringen ihr Umfeld bewusster wahrzunehmen. Letztendlich wählte die Jury 14 Kunstwerke aus, die den Skulpturenweg schmücken.

Seither erwartet den Besucher ein interessanter, von Skulpturen gesäumter Rundweg um den See, über den Kirchberg und durch den Ort mit beschilderten historischen Häusern. Entdecken kann der Besucher dabei unter anderem 22 Kunstwerke von 14 renommierten Künstlern aus dem süddeutschen Raum.

2002 wurde mit dem Verein „Kunst rund um Karsee“ das Projekt „LebensArt & Landschaft“ gestartet. Die Feier zum 50-jährigen Jubiläum der Gemeinde Karsee war damals Auslöser für das Kunstprojekt rund um den See. Neben mehreren Projekten mit Kindergartenkindern, Schülern, Behinderten und Interessierten aus dem Ort wurde auch ein Bildhauersymposium durchgeführt. Es entstanden viele Kunstwerke, die Karsee die Chance eröffneten, für die Besucher den ländlichen Raum als Inspiration attraktiv zu machen.

### Kunst zu verkaufen

Seit 2011 werden in unregelmäßigen Abständen Skulpturen ausgetauscht. Teilweise sind die Skulpturen auch zu verkaufen. Einige der Kunstwerke befinden sich im Besitz des Vereins „Kunst rund um Karsee“ (Kuk). Zum Beispiel soll die Metallskulptur „Sitzendes Mädchen“ von Guido Messer gekauft werden. „Die Figur ist bei den Besuchern so beliebt, dass wir sie künftig als Aushängeschild des Skulpturenwegs verwenden möchten“, sagt die Vorsitzende des Kuk Gisela Löchner. Der Rest der Kunstwerke seien Leihgaben der Künstler auf unbefristete Zeit

### Drei Ravensburger

Drei der 14 Künstler, die dem Rundweg ihre Kunstwerke beige-steuert haben, stammen aus dem Kreis Ravensburg.



Auch auf dem Skulpturenweg zu sehen: „Sitzendes Mädchen“ von Guido Messer.

FOTO: PRIVAT

Am morgigen Sonntag lädt der Verein „Kunst rund um Karsee“ zur Jubiläumsfeier ein. Um 11 Uhr beginnt der Auftakt mit den beiden Schirmherren Landrat Kurt Widmaier und Oberbürgermeister Michael Lang aus Wangen. Um 13.30 Uhr findet eine Führung durch den Skulpturenweg statt.

### Künstler aus dem Kreis

„Das Projekt mit den 14 Findlingen, das ich zum Skulpturenweg beige-steuert habe, soll einen Bezug zur Kiesgrube in Karsee schaffen“, erklärt der 52-jährige freischaffende Bildhauer Herbert Leichte. 1984 schloss Leichte als Landesbester seine Ausbildung als Steinmetz und Steinbildhauer ab. Seit 21 Jahren ist der Wolfegger nun als Dozent an verschiedenen Hochschulen tätig.

Der in Richlisreute wohnende Holzkünstler Jörg Bäurle sieht sich selbst als Autodidakt. „Aus Überflüssigem Material Neues zu erschaffen“, das ist der Leitgedanke bei seinen Skulpturen. In Karsee sind seine Werke die „Se(e)hilfe“ oder das „Prinzip Hoffnung - Keimling“ zu sehen.

Der 1963 in Dresden geborene Mirko Siakkou-Flodin absolvierte eine sechsjährige Ausbildung in einem Atelier für Metallgestaltung in Berlin. Seit 1986 agiert er weltweit. „Kunst vor Ort und in der Region ist mir sehr wichtig“, erklärt der hauptsächlich mit Metall arbeitende Wilhelmsdorfer. Seine Skulptur „Arche Noah“ fügt sich harmonisch ins Landschaftsbild am Karsee ein. (sle)